

ÜBUNGSSTUNDENKONZEPT

Übungsstunden werden an allen Gesamtschulen durchgeführt. Hier lernen die Schüler mithilfe der Lehrerin/des Lehrers, selbständig Aufgaben zu lösen. Die Selbständigkeit, die bei den Hausaufgaben vorausgesetzt wird, wird in den Übungsstunden eingeübt.

In die Praxis und das pädagogische Verständnis der Übungsstunden an der Katharina-Henoth-Gesamtschule ist die langjährige Erfahrung des Kollegiums eingegangen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen verbindlichen Grenzen, Orientierung und Förderung einerseits und einem Freiraum für selbständiges Arbeiten andererseits angestrebt.

Die Übungsstunden an unserer Schule beruhen auf folgenden Grundsätzen:

- 1) In den Übungsstunden wird mit Phasen von Partner-, Gruppen- und Einzelarbeit gearbeitet.
- 2) Die Reihenfolge der Phasen bestimmen die Klassenlehrer bzw. die Tutorin und der Tutor, die gleichzeitig die Übungsstundenlehrer sind. Sie haben hierbei einen gewissen Spielraum, ob sie sich eher an einem methodenzentrierten Ansatz und damit einer mehr oder weniger festgelegten Abfolge der Phasen orientieren oder einem eher personenzentrierten Ansatz, demzufolge man sich eher an den konkreten Bedingungen einer Lerngruppe und einer Lernsituation orientiert.
- 3) Einige Jahrgänge bedienen sich graphischer und farblicher Symbole zur Strukturierung der Übungsstunden. (z.B.: Grüner Punkt für die Erlaubnis, leise Aufgaben zu besprechen; Roter Punkt für Einzelarbeit)
- 4) Phasen von Einzelarbeit dienen dazu, einer Klasse Ruhe und Konzentration beim Lernen zu vermitteln. Die Schüler lösen selbständig Aufgaben, ohne Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen. Wenn sie danach wieder zu Partner- oder Gruppenarbeit übergehen, können sie sich meistens besser konzentrieren.
- 5) In den Übungsstunden wird den Schülern, soweit dies sinnvoll ist, auch ermöglicht, sich in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer umzusetzen und sich ihre Arbeitspartner selbst auszusuchen. In Bezug auf die Reihenfolge der zu bearbeitenden Aufgaben gilt, soweit die Schüler vernünftig damit umgehen, das Prinzip der freien Wahl. Die Lehrer beraten bei der Arbeitsorganisation.
- 6) Die Klassenlehrer sprechen sich mit den Fachlehrern über die Menge der Aufgaben ab. Unter Umständen stellen sie Material und Aufgaben bereit, damit die Schüler während der ganzen Übungsstunde Aufgaben bearbeiten können.
- 7) Die Übungsstunden spielen im Hinblick auf selbständiges Lernen eine wichtige Rolle. Im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeit übernehmen die Schüler Verantwortung für den Lernprozess, indem sie sich gegenseitig Erklärungen geben und beim Verstehen helfen. Man kann hier einen Bezug zu Klipperts Konzept der „Lernspirale“ herstellen, bei der als Phase des Lernprozesses (allerdings im Unterrichtsbereich) vorgesehen ist, dass Schüler sich den Lernstoff gegenseitig erklären.